

Bestell-Nr. 2016/00

Bestell-Nr. 2016/01

siehe Seite 17

Mechan. Prüfstellung

Karat 2,8

mit dem Meßsucher

Kleinbildkamera

für Kleinbildfilm im Format 24 x 36

Kurze Gebrauchsanweisung

Camera laden

1. Camera aus der Bereitschaftstasche nehmen. Camera-Rückdeckel öffnen durch Verschieben des Verschlussriegels 1 (Abb. 1) in Pfeilrichtung. Filmführungsclappen 2 (Abb. 2) öffnen*).
2. Leere Karatpatrone 4 (Abb. 2) in die besonders gekennzeichnete Kammer am Rückdeckel-Scharnier einlegen, Schlitz zur Filmbahn, Prägung „Agfa“ nach oben.
3. Geladene Karatpatrone nur bei sehr stark gedämpftem Licht in die Kammer am Rückdeckel-Schloß einlegen, Prägung „Agfa“ nach oben. Nur soviel Film vorsichtig aus der Karatpatrone herausziehen, daß der auf der Filmbahn aufliegende Film genau bis an die weißen Strichmarken 6 (Abb. 2) auf der Filmbahn reicht. Die Zähne der Filmschalträder müssen in die Lochreihen eingreifen (Pfeil neben der Filmbahn = Laufrichtung des Films). Führungsclappen 2 (Abb. 3) schließen, Camera-Rückdeckel schließen. Filmsortenanzeiger 13 (Abb. 5) einstellen. Camera wieder in die Bereitschaftstasche einsetzen.

Camera aufnahmebereit machen

1. Zählsscheibe 9 (Abb. 5) nach rechts drehen, bis der Buchstabe „A“ (= Anfang) an der Marke 12 (Abb. 5) steht.
2. Objektivträger durch Verschieben der Zuhaltung 8 (Abb. 4) in Pfeilrichtung in Gebrauchsstellung bringen.
3. Filmanfang einspulen, hierzu:
 - a) Verschluss mit Hebel 10 (Abb. 9) spannen,
 - b) Auslöseknopf 11 (Abb. 9) abdrücken,
 - c) Schnellschalthebel 17 (Abb. 6) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schwenken.

*) Vgl. S. 5 Fußnote

431
Bei Sperrung eines Handgriffes geht man zum nächsten in der Reihe über.

Die Handgriffe a, b und c in derselben Reihenfolge einmal wiederholen.

Hierdurch springt die Ziffer „1“ an die Marke des Zählwerkes. Die Camera ist jetzt aufnahmebereit.

Aufnahme

1. Erforderliche Blende und Belichtungszeit einstellen und Verschluss mit Hebel 10 (Abb. 9) spannen.
2. Durch den Meßsucher 18 (Abb. 6) nach dem Aufnahmegegenstand zielen (Sucher dicht vor das Auge bringen). Scharfstellhebel 19 (Abb. 7) nach oben oder unten schwenken, bis sich im Sucher die Bildhälften genau ergänzen.
3. Auslöser 11 (Abb. 4 u. 9) behutsam und vollständig durchdrücken, ohne hierbei die Aufnahme zu „verreißen“.
4. Nach jeder Aufnahme Schnellschalthebel 17 (Abb. 6) bis zum Anschlag schwenken.

Camera schließen

Camera-Vorderteil schließen: Unter gleichzeitigem Zurrückziehen der Spreizen-Verriegelung 25 (Abb. 12) Objektivträger 26 (Abb. 12) an das Cameragehäuse bis zum Einschnappen andrücken.

Belichteten Film herausnehmen

Nach der letzten (12.) Aufnahme Film weiterschalten und nochmals zwei „Blind“-Aufnahmen machen, bis der Buchstabe „A“ wieder an der Marke des Zählwerkes steht. Karatpatrone mit belichtetem Film nur bei sehr stark gedämpftem Licht aus der Camera herausnehmen und sofort lichtsicher verpacken und verwahren.

Gebrauchsanweisung für Karat 2,8

Die wohlgedachten Einrichtungen der Agfa Karat 2,8 ermöglichen auch dem Ungeübten nach kurzer Einführung dadurch ein erfolgreiches Arbeiten, daß die meisten seiner Fehler selbsttätig ausgeschaltet werden.

Zu einem schnellen Vertrautwerden mit der Camera verhilft das sorgfältige Durcharbeiten der Gebrauchsanweisung und das Üben aller Handgriffe — am besten zunächst ohne Film.

1. Laden und Entladen der Karat

Karatpatrone

Die Karatpatrone ermöglicht ein spielend einfaches Einlegen des Films. Einlegen und Herausnehmen des Karatfilms soll nur bei sehr stark gedämpftem Licht erfolgen. Auf jeden Fall muß die Karatpatrone nicht nur vor unmittelbarer Sonnenbestrahlung oder hellem Tageslicht geschützt werden, sondern auch vor der längeren Einwirkung mäßiger Helligkeiten (sofortiges Wiedereinwickeln in die Metallpapierhülle s. S. 11).

Kennzeichnung von belichtetem und unbelichtetem Film

Belichteter Film: Das äußerste, aus der Patrone herabhängende Filmende trägt die gelochte Bezeichnung „EXPON“ sowie die Filmsorte, z. B. „ISOCHR.“; bei Agfacolor „EXPCOL“.

Unbelichteter Film: Keine Lochungen am Filmant



Abb. 1

1 = Verschlussriegel

Zum Laden muß die Karat nach Lösen der Rändelschraube aus der Bereitschaftstasche herausgenommen werden. — Verschlussriegel 1 (Abb. 1) in Pfeilrichtung verschieben; zur Erleichterung dieses Verschiebens gegebenenfalls hierbei Rückdeckel leicht an das Gehäuse andrücken, — Camera-Rückdeckel aufklappen.

Camera-Rückdeckel öffnen

Achtung: Vor jedem Laden der Camera prüfen, ob die Außenflächen der Optiklinsen vollkommen rein sind; besonders auf die Hinterlinse achten! — Verschmutzte und verstaubte Außenflächen müssen mit sauberem, weichem Leinenlappen oder Fensterleder gereinigt werden. Hierbei Lappen über die Fingerkuppe oder ein Hölzchen nehmen — Metall würde das empfindliche optische Glas verletzen. Darum auch nie die Linsen mit der bloßen Hand berühren!

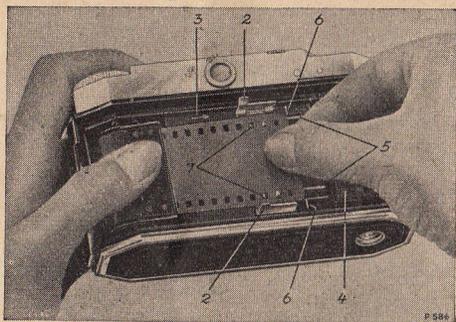


Abb. 2

2 = Filmführungsklappen, 3 = Laufrichtung des Films
 4 = leere Karatpatrone, 5 = Filmbahn
 6 = Strichmarke, 7 = Zähne der Schalträder

*Leere
Karat-
patrone
einsetzen*

Filmführungsklappen 2 (Abb. 2) hochschwenken. Der weiß eingelassene Pfeil 3 (Abb. 2) auf der Filmbahn kennzeichnet die Laufrichtung des Films. Demgemäß leere Karatpatrone 4 (Abb. 2 u. 3) — Prägung „Agfa“ nach oben — in die durch die Klebemarke „leere Patrone hier“ gekennzeichnete Kammer am Rückdeckel-Scharnier einlegen. Schlitz der Leerpatrone an die Filmbahn 5 (Abb. 2 u. 3) leicht andrücken.

*Geladene
Karat-
patrone
einsetzen*

Die geladene Agfa Karatpatrone (wieder Prägung „Agfa“ nach oben) in die Kammer am Rückdeckelschloß einsetzen.

Karatpatrone mit dem linken Daumen leicht andrücken, und nur soviel Film aus der Patrone herausziehen, daß der Film nicht weiter als bis zu den weißen Strichmarken 6 (Abb. 2 u. 3) auf der Filmbahn reicht. Der

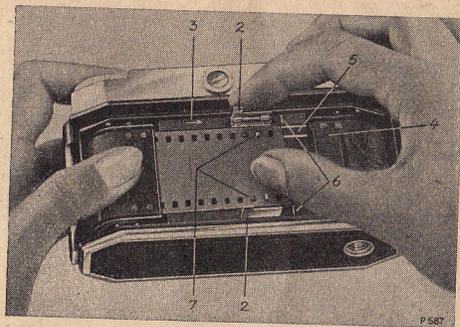


Abb. 3

2 = Filmführungsklappen, 3 = Laufrichtung des Films
 4 = leere Karatpatrone, 5 = Filmbahn
 6 = Strichmarke, 7 = Zähne der Schalträder

Film muß auf der Filmbahn aufliegen, und die Zähne 7 (Abb. 2 u. 3) der Schalträder müssen in die Lochreihen des Films eingreifen.

Filmführungsklappen 2 (Abb. 2 u. 3) wieder herunterschwenken und nochmals prüfen, ob die Schalträder den Film in den Lochreihen fassen, ehe man den Rückdeckel schließt. Dabei ist folgendes zu beachten:

Der Rückdeckel muß fest einschnappen. Stößt man hierbei auf Widerstand, dann nicht mit Gewalt verfahren, sondern nachprüfen, ob die Patronen richtig liegen (d. h. Prägung „Agfa“ nach oben und Patronenschlitz an der Filmbahn), oder ob übersehen wurde, eine der Filmführungsklappen (Abb. 2 u. 3) zu schließen.

*Rückdeckel
schließen*

Das Schließen der Camera erfolgt durch Zurückziehen der Spreizen-Verriegelung 25 (Abb. 12) und gleichzeitiges Andrücken des Objektivträgers 26 (Abb. 12), was mit

*Schließen
der Camera*

leicht gespreizten Fingern der rechten sowie dem Mittelfinger der linken Hand geschieht, vergl. Abb. 12.

2. Film in die leere Karatpatrone einspulen

bemerkungen

Gestrichelt Camera ist — dies ist einer ihrer Vorzüge — mit gegenseitig wirkenden Sperrung von Filmfortschaltung und Verschlussauslösung ausgerüstet. Der Film kann also erst weiterschaltet werden, wenn eine Verschlussauslösung vorausgegangen ist; und umgekehrt muß weitergeschaltet werden, um eine weitere Belichtung machen zu können. Sowohl Doppelbelichtungen wie Leerschaltungen sind dadurch unmöglich.

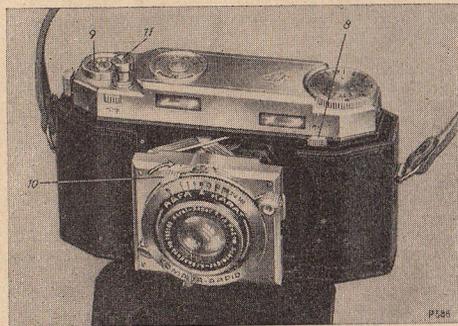


Abb. 4

8 = Zuhaltung, 9 = Zähler-scheibe, 10 = Verschlussspannhebel
11 = Auslöseknopf (mit abschraubbarer Kappe)

Zählwerk Die Zähler-scheibe 9 (Abb. 4 u. 5) springt bei jeder Filmschaltung um eine Zahl weiter und zeigt hierdurch selbsttätig stets die Zahl der Aufnahmen an.

Schnell-schaltthebel Die Handhabung des Schnellschalthebels zur Filmfortschaltung ist aus der Abbildung 6 deutlich zu ersehen.

Der Vorgang des Filmeinspulens

1. Durch Verschieben der Zuhaltung 8 (Abb. 4) den Objektivträger in Aufnahmestellung springen lassen*).
2. Zähler-scheibe 9 (Abb. 5) mit der Fingerkuppe drehen, bis „A“ an der Marke 12 steht (Abb. 5).
3. Das Einspulen des beim Einlegen vorbelichteten Film-anfangs geschieht durch die folgenden einfachen Handgriffe, die stets in der gleichen Reihenfolge vorgenommen werden sollen.

Bei Sperrung eines Handgriffes (siehe Vorbemerkungen: Gesperre S. 7) ist sofort zum nächsten überzugehen!

- a) Verschluss spannen durch Verschieben des Spannhebels 10 (Abb. 14) bis zum Anschlag.
- b) Auslöseknopf 11 (Abb. 4) niederdrücken.
- c) Film weiterschalten durch Schwenken des Schnellschalthebels 17 (Abb. 6) bis zum Anschlag (hierbei Zähler-scheibe im Auge behalten). Diese drei Handgriffe, also a, b, und c, in derselben Reihenfolge einmal wiederholen.

Der vorbelichtete Film-anfang gleitet auf der Filmbahn in die leere Karatpatrone hinein, zur selben Zeit springt die Zähler-scheibe um eine Zahl weiter, und die Zahl „1“ ist an die Marke 12 (Abb. 5) gerückt.

Der Film liegt jetzt für die erste Aufnahme bereit.

*) Nach längerem Lagern der Camera kann u. U. der Fall eintreten, daß der Objektivträger bei Druck auf die Zuhaltung nicht ganz bis zum Anschlag in die Aufnahmestellung springt. In diesem Falle Objektivträger mit der Hand bis zum Einschnappen herausziehen.

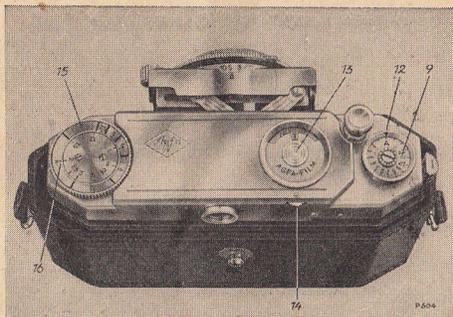


Abb. 5

- 9 = Zählseibe, 12 = Einstellmarke der Zählseibe
 13 = Filmsortenanzeiger
 14 = Rändelscheibe des Filmsortenanzeigers
 15 = Blendemarke
 16 = Rändelring der Schärfentiefscheibe

Die geladene und geschlossene Camera wieder in die Bereitschaftstasche bringen und festschrauben. Über das Schließen der Camera siehe Seite 23.

*Filmsorten-
anzeiger*

Der Filmsortenanzeiger 13 (Abb. 5) dient dem Zweck, späteren Zweifeln vorzubeugen, welche Filmsorte in die Camera eingelegt worden war. Er ist durch Drehen der kleinen, vorstehenden Rändelscheibe 14 (Abb. 5) so einzustellen, daß die Bezeichnung der eingelegten Filmsorte im Fensterausschnitt erscheint.

*Entladen
der Camera*

Nach der letzten Aufnahme (Zählwerk zeigt auf 12) ist noch das zuletzt belichtete Filmstück in die Aufnahme-
 patrone einzuspulen. Wie nach jeder Aufnahme schaltet man den Film zunächst weiter; darauf macht man zwei „Blind“-Aufnahmen, genau so, wie im Absatz „Vorgang des Filmeinspulens“ angegeben ist. Zählseibe beachten!
 Also:

- a) Verschuß 10 (Abb. 4) spannen,
 b) Auslöseknopf 11 (Abb. 4) niederdrücken,
 c) Schnellschalthebel 18 (Abb. 6) schwenken.
 Diese drei Handgriffe in derselben Reihenfolge einmal wiederholen.

Nun steht der Buchstabe „A“ wieder an der Zählermarke. Karat 2,8 schließen, wie auf S. 23 unter „Schließen der Camera“ geschildert wird, und Camera aus der Bereitschaftstasche herausnehmen. — Dann erst bei sehr stark gedämpftem Licht Rückdeckel öffnen.

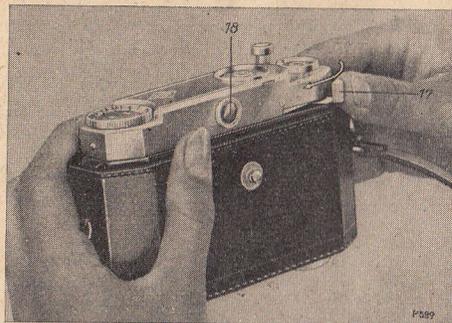


Abb. 6

- 17 = Schnellschalthebel, 18 = Einblicköffnung des Meßsuchers
Ob der Film einer Patrone belichtet ist oder nicht, kann an der Lochung des herausragenden Endes erkannt werden (siehe Seite 4 unten).

Film nicht vollends in die Patrone schieben, aber auch nicht weiter herausziehen; auch sollte sie nicht an dem vorstehenden Filmende aus der Camera herausgezogen werden. Karatpatrone *sofort lichtsicher, am besten in das Metallpapier einwickeln und in ihrer Faltschachtel verwahren.*

3. Die optische Ausrüstung der Karat 2,8

Das Objektiv der Karat 2,8 ist das Schneider-Anastigmat Karat-Xenar*), Lichtstärke $f:2,8$, Brennweite $F = 5$ cm. Zur Aufnahme muß das Objektiv in Aufnahmestellung gebracht werden: Hierzu die Zuhaltung 8 (Abb. 7) in Pfeilrichtung verschieben (vergl. S. 9 Fußnote).

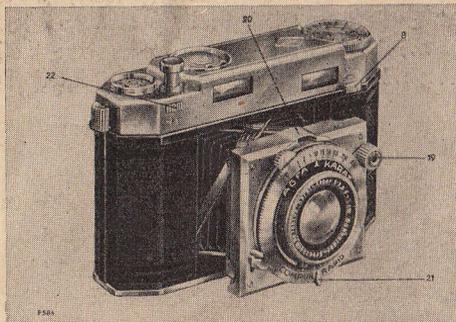


Abb. 7

8 = Zuhaltung, 19 = Scharfstellhebel, 20 = Fenster
21 = Blendenhebel, 22 = „T“-Riegel

Entfernung
einstellen

Das Einstellen des Objektivs auf die Aufnahmeentfernung zwischen ∞ (unendlich) und 1 m geschieht durch Bewegungen des Scharfstellhebels 19 (Abb. 7). Die eingestellte Aufnahmeentfernung (in Metern) kann in dem Fenster 20 (Abb. 7) abgelesen werden.

Das Objektiv der Karat 2,8 ist mit einem Entfernungsmesser so gekuppelt, daß die Entfernungseinstellung des Objektivs stets jener des Entfernungsmessers entspricht. Vorausgesetzt ist hierbei, daß sich das Objektiv in Aufnahmestellung befindet (siehe Fußnote S. 9).

*) Bestell-Nr. siehe S. 17

Das Gesichtsfeld des Entfernungsmessers deckt sich mit dem Bildfeld der Camera. Die dadurch ermöglichte Vereinigung von Entfernungsmesser und Sucher wird als „Meßsucher“ bezeichnet.



Abb. 8a



Abb. 8b

nicht eingestelltes

eingestelltes

Meßsucherbild

Bei genauerem Durchblicken durch den Meßsucher sieht man — besonders deutlich z. B. an einem Fensterkreuz —, daß das Meßsucherbild (Abb. 8 a) aus zwei im allgemeinen gegeneinander verschobenen Hälften zusammengesetzt ist.

Durch Hin- und Herschwenken des Scharfstellhebels 19 (Abb. 7) läßt sich eine Bildhälfte gegen die andere so weit verschieben, daß beide Bildhälften genau zusammenpassen (Abb. 8 b). Bei dieser bestimmten Hebelstellung sind Entfernungsmesser und Objektiv auf den angepeilten Gegenstand scharf eingestellt.

Es ist zweckmäßig, im Entfernungsmesser bei Queraufnahmen auf senkrechte, bei Hochaufnahmen auf waagrechte Linien einzustellen.

Im Sucher ist der richtige Bildausschnitt in verkleinertem Maßstab sichtbar. — Bei n a h e n Entfernungen ist jedoch zu beachten, daß Sucherbild und Aufnahmebild etwas voneinander abweichen, eine Erscheinung, die

Sucher

man Sucherparallaxe nennt. Da sich der Sucher über der optischen Achse des Cameraobjektives befindet, zeigt er bei kurzen Entfernungen nach oben eine Spur zu viel, nach unten etwas zu wenig an. Nötigenfalls kann diese Abweichung durch geringes Anheben der Camera ausgeglichen werden. Bei Hochaufnahmen tritt dieselbe Abweichung nach der Seite auf, sogenannte seitliche Parallaxe.

Blende

Die Blende dient zur Regelung

1. der Lichtstärke,
2. der Schärfentiefe.

Und zwar bedeuten

kleine Blendenzahlen

z. B. 2,8 große Lichtstärke,
aber geringe Schärfentiefe,

große Blendenzahlen

z. B. 16 geringe Lichtstärke,
aber große Schärfentiefe.

Die Abstufung der Blendenskala ist so gewählt, daß mit wachsenden Blendenzahlen die Lichtstärke des Objektives jeweils auf die Hälfte herabgesetzt wird.

Das Einstellen der Blende geschieht durch Verschieben des Blendenhebels 21 (Abb. 7) auf die gewünschte Blendenzahl.

Schärfentiefe

Aus der Schärfentiefen-Tafel auf Seite 16 kann man den Schärfenbereich des Karat-Xenar für jede Blenden- und Entfernungseinstellung entnehmen.

Schärfentiefen-Ermittler

Eine vereinfachte, besonders handliche Form der Schärfentiefen-Tafel stellt der Schärfentiefen-Ermittler auf der Karat 2,8 dar. Auf dem drehbaren Rändelring 16 (Abb. 5) sind die Blendenzahlen 2,8 bis 16 in engeren und weiteren Feldern angeordnet. — Die feststehende,

innere Scheibe trägt die Entfernungszahlen 1 bis ∞ (1 m bis unendlich).

Die Handhabung läßt sich an einem Beispiel leicht erläutern: Es sei z. B. die Aufgabe gestellt, innerhalb eines bestimmten Bereiches, etwa von 1,5 m bis 3 m, bestmögliche Schärfe zu erhalten. Die hierfür erforderliche Entfernungseinstellung*) bei größtmöglicher Blende wird auf folgende Weise ermittelt: Man dreht den Rändelring 16 (Abb. 5), bis die Meterzahlen 1,5 m und 3 m innerhalb der Begrenzungslinien eines einzigen Blendenfeldes stehen. In dem vorliegenden Falle ist es das Blendenfeld 16. Die punktförmige Blendenmarke 16 (Abb. 5) zeigt auf die Einstellung 2 m. — Also:

Entfernungs-Einstellung *) auf 2 m } ergibt volle Schärfe
Blenden-Einstellung auf 16 } zwischen 1,5 m und 3 m

Aus den Angaben der Schärfentiefen-Tabelle kann man ableiten, daß bei Einstellung des Blendenhebels auf den roten Punkt zwischen 8 und 11 und bei gleichzeitiger Entfernungseinstellung auf 10 m die Schärfentiefe von 5 m bis ∞ reicht.

Für kürzere Entfernungen stellt man auf 3 m ein; in diesem Fall wird alles scharf abgebildet, was zwischen 2,30 m und 4,30 m liegt.

Der einfachste und bequemste Weg, zur größtmöglichen Schärfentiefe zu gelangen, ist also die Einstellung der Entfernung auf 3 m oder 10 m (je nach der geschätzten Entfernung des nächstgelegenen Hauptgegenstandes und die Einstellung der Blende auf den roten Punkt zwischen 8 und 11 (oder auf eine größere Blendenzahl. — Darum sind die obigen Werte auf ihren Plätzen rote eingelassen.

Schnappschußaufnahmen

*) s. Seite 12

Schärfentiefen - Tafel

für Karat-Xenar f : 2,8 / F = 5 cm

Bei Abblendung auf	und bei Einstellung auf						∞									
	1 m	1,2 m	1,5 m	2 m	3 m	5 m		10 m								
1:2,8	0,97	1,03	1,16	1,24	1,44	1,57	1,89	2,12	2,76	3,29	4,36	5,9	7,7	14	33	∞
1:4	0,96	1,04	1,14	1,26	1,41	1,60	1,85	2,18	2,67	3,43	4,13	6,3	7,0	17	23	∞
1:5,6	0,95	1,06	1,12	1,29	1,38	1,64	1,79	2,26	2,55	3,64	3,86	7,1	6,3	25	17	∞
1:8	0,93	1,09	1,09	1,33	1,34	1,71	1,72	2,40	2,40	4,01	3,52	8,7	5,4	67	11,7	∞
1:11	0,90	1,13	1,06	1,39	1,28	1,81	1,63	2,59	2,23	4,59	3,16	11,9	4,61	∞	8,5	∞
1:16	0,86	1,19	1,00	1,49	1,20	1,99	1,50	3,00	2,00	6,0	2,71	32	3,7	∞	5,9	∞

erhält man scharfe Abbildung von . . . m bis . . . m

Durchmesser des Zerstreuungskreises 0,03 mm

*) Die Werte der Schärfentiefen - Tafel sind so berechnet, daß sie höchsten Anforderungen an die Schärfe des Negativs (starke Vergrößerungsfähigkeit) gerecht werden. — Man kann darum auch noch ein gutes Stück außerhalb des in der Tafel angegebenen Rahmens mit einer recht befriedigenden Schärfe rechnen.

4. Der Verschuß der Karat 2.8

Die Karat 2,8 wird in zwei Ausführungen, nämlich mit Compur*) oder mit Compur-Rapid*)-Verschuß geliefert. Die Bedienung der Verschlüsse erfordert drei Handgriffe:

Einstellen,
Spannen,
Auslösen.

Vor dem Spannen muß der Verschuß auf die gewünschte Belichtungszeit eingestellt werden (s. S. 18 u. 19). Dazu dient der Drehring 23 (Abb. 9).

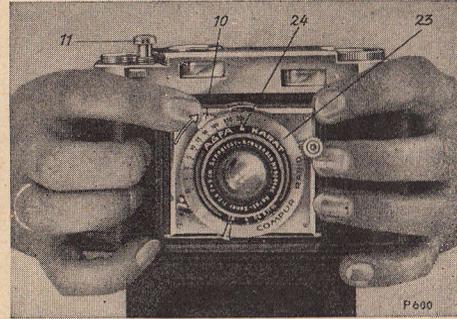


Abb. 9

10 = Verschußspannhebel, 11 = Auslöseknopf (mit abschraubbarer Kappe)
23 = Ring für Verschußzeit-Einstellung, 24 = Marke für Verschußzeiten

Nach dem Einstellen der Belichtungszeit muß der Verschuß gespannt werden, und zwar auch bei

*) Bestell-Nr. für Agfa Karat 2,8:
2016/01 mit Compur-Verschuß.
2016/00 mit Compur-Rapid

Bedienung
der Verschlüsse

Verschuß
einstellen

Verschuß
spannen

Zeitaufnahmen (siehe nächste Seite). Dieses geschieht durch Verschieben des Hebels 10 (Abb. 9) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag. Dabei muß gleichzeitig mit der linken Hand ein Gegendruck auf den Objektträger ausgeübt werden (Abb. 9), um ihn von dem hohen Spanndruck zu entlasten, der insbesondere bei der kürzesten Verschlusszeit auftritt.

Verschluss
auslösen

Das Auslösen des Verschlusses geschieht durch behutsames, nicht ruckartiges Herunterdrücken des Auslöseknopfes 11 (Abb. 9); diesen dabei stets ganz nach unten durchdrücken.

Bei Sperrung der Auslösung ist zuvor der Schnell-schalthebel 17 (Abb. 6) im Sinne des angegebenen Pfeiles zu schwenken (vgl. Abschnitt „Gesperre“ auf Seite 7).

Draht-
auslöser

Die Auslösung kann auch durch einen Drahtauslöser erfolgen, den man nach Abschrauben der Auslöserkappe 11 (Abb. 9) in das freigelegte Gewinde schraubt.

Einstellen
der Ver-
schlusszeit

Das Einstellen der Verschlusszeit erfolgt durch Drehen des Rändelringes 23 (Abb. 9), der die Zahlen 1—2—5—10 usw. bis 300 (bzw. 500 bei dem Compur-Rapid-Verschluss) trägt.

Stellt man eine der Zahlen, z. B. 100, auf die Dreiecks-marke 24 (Abb. 9) zwischen den Worten „Agfa“ und „Karat“, so ist damit der Verschluss auf $\frac{1}{100}$ Sek. eingestellt. (Die Zahlen 1—2—5 bedeuten 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$ Sek.).

Moment-
aufnahmen

Für Momentaufnahmen aus freier Hand ist der Einstell-ring 23 (Abb. 9) auf eine der Zahlen 25, 50 . . . 300 (beim Compur-Rapid-Verschluss bis 500) einzustellen. Nach Möglichkeit soll man bei Momentaufnahmen aus

freier Hand $\frac{1}{50}$ Sek. oder kürzer belichten, denn Aufnahmen von $\frac{1}{25}$ Sek. und länger erfordern eine sehr ruhige und sichere Camerahaltung, wenn die (für Vergrößerungen) erforderliche volle Schärfe erhalten bleiben soll. Längere Belichtungszeiten als $\frac{1}{25}$ Sek. lassen sich nur bei festem Stand der Camera, am besten mit Stativ oder zumindest mit einer festen Unterlage ausführen.

Kurze Zeit-
aufnahmen

Für kurze Zeitaufnahmen (über eine Sekunde bis un-gefähr 5 Sek.) wird der Buchstabe „B“ des Einstell-ringes 23 (Abb. 9) auf die Dreiecks-marke 24 eingestellt. Zum Auslösen verwendet man hierbei zweckmäßig einen Drahtauslöser, den man nach Abschrauben der flachen Kappe des Auslöseknopfes in das freigelegte Gewinde schraubt. Der Verschluss bleibt so lange geöffnet, wie der Auslöseknopf herunter gedrückt ist.

Lange Zeit-
aufnahmen

Bei längeren Zeitaufnahmen und bei Blitzlichtaufnahmen bedient man sich des Riegels „T“ 22 (Abb. 7). Nach Einstellen des Ringes 23 (Abb. 9) auf „B“ wird der Verschluss gespannt. Dann löst man den Verschluss — am besten mittels Drahtauslösers — aus und hält den Verschluss offen durch Verschieben des Riegels „T“ in Pfeilrichtung. Die Belichtung wird beendet durch Zurückziehen des Riegels „T“, worauf der Auslöseknopf wieder in die Höhe springt.

! Achtung! Camera niemals zu schließen versuchen, wenn der Riegel „T“ eingerückt ist.

Zu Vakublitz-Aufnahmen kann ein sogenannter Vaku-blitzer wie ein Drahtauslöser in den Schaft des Auslöseknopfes (s. S. 18 und Abb. 9) geschraubt werden.

5. Die Aufnahme

Belichtungs-
werte

Die je nach Filmempfindlichkeit und Objekthelligkeit anzuwendenden Belichtungsdaten, d. h. die einzustellende Verschlusszeit und die zugehörige Blende bestimmt man an Hand einer Belichtungs-Tabelle oder besser noch unter Zuhilfenahme eines photoelektrischen Belichtungsmessers. Bei Agfacolor-Aufnahmen ist eine besonders sorgfältige Ermittlung der Belichtungswerte ratsam.

Die ermittelten Werte für Blende und Verschlusszeit einstellen, Verschluss spannen. — Durch einen Blick auf das Zählwerk vergewissere man sich, ob noch Film für die Aufnahme zur Verfügung steht.

Achtung! Deckel und Riemen der Bereitschaftstasche während der Aufnahme z. B. mit dem kleinen Finger zurückhalten, damit sie nicht in das Bildfeld kommen, siehe Abb. 10 u. 11.

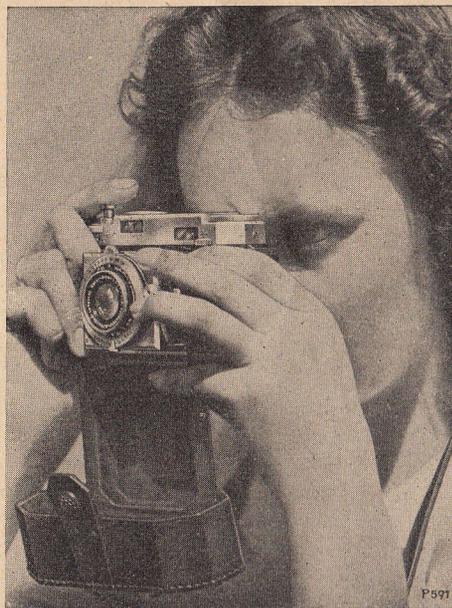


Abb. 10

Camerahaltung bei Queraufnahmen

Camera wie in Abbildung 10 mit beiden Händen so fest-*Querformat* halten, daß die Camera sicher auf den beiden Handballen ruht, dabei beide Ellbogen gegen den Körper stützen. Sucheröffnung 18 (Abb. 6) dicht an das Auge herabbringen. Mit dem Meßsucher nach dem Aufnahmegegenstand zielen. Gleichzeitig mit Mittel- und Ringfinger der linken Hand die Scharfeinstellung vornehmen. Mit dem ersten Gelenk des rechten Zeigefingers Auslöseknopf behutsam und nicht ruckartig ganz nach unten durchdrücken.

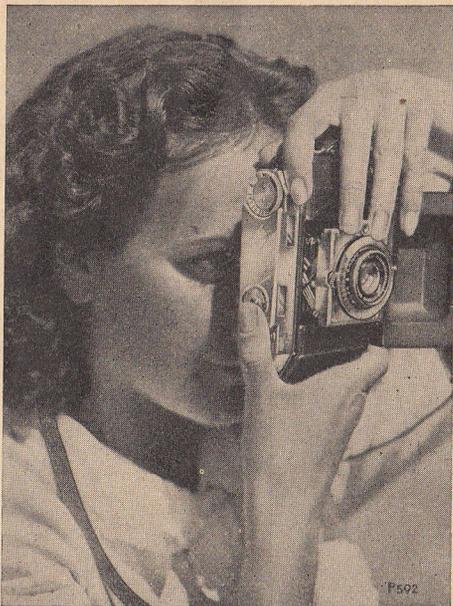


Abb. 11

Camerahaltung bei Hochaufnahmen

Hochformat Camera halten wie aus Abbildung 11 ersichtlich (Auf-
lage auf der rechten Daumenwurzel). Karat fest an den
Kopf anlegen, mit der linken Hand an die Stirn drücken.
Scharfeinstellung wiederum durch Mittel- und Ringfinger
vornehmen. Mit dem rechten Daumengelenk Auslöse-
knopf abdrücken. — Stativaufnahmen im Hochformat er-
fordern einen Gelenkkopf zwischen Stativ und Camera.

Achtung! Deckel und Riemen der Bereitschaftstasche während
der Aufnahme z. B. mit dem kleinen Finger zurückhalten,
damit sie nicht in das Bildfeld kommen, siehe Abb. 10 und 11.

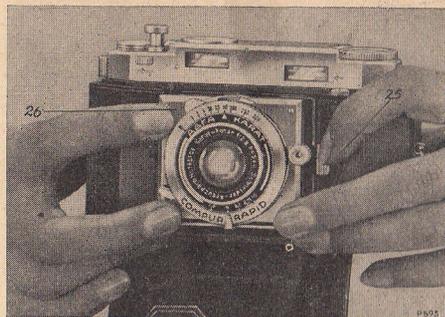


Abb. 12

25 = Spreizen-Verriegelung, 26 = Objektivträger

Achtung! Camera niemals zu schließen versuchen,
wenn der Riegel „T“ eingerückt ist.

Das Schließen der Camera erfolgt durch Zurückziehen
der Spreizen-Verriegelung 25 (Abb. 12) und gleichzei-
tiges Andrücken des Objektivträgers 26 (Abb. 12), was
mit leicht gespreizten Fingern der rechten sowie dem
Mittelfinger der linken Hand geschieht, vergl. Abb. 12.

*Schließen
der Camera*

Über Entladen der Camera und Herausnehmen des be-
lichteten Films vergl. Seiten 10 u. 11.

*Entladen
der Camera*

Unter dem Namen *Agfa Ilopas* und *Agfa Rubinfilter*
werden für die Karat 2,8 Gelb- und Rotfilter in Spezial-
steckfassung (Bezeichnung Φ 29/30 mm) geliefert.

*Filter für
Karat 2,8*

Achtung!
**Jede Camera und jedes Objektiv trägt eine
Kenn-Nummer.**

(Die Kenn-Nummer der Camera befindet sich auf der Filmbahn.)
Beide Nummern sollte sich jeder Camera-Besitzer schon
deshalb merken, weil bei Verlust des Apparates durch
sie allein eine Wiederherbeischaffung unter Mitarbeit
der Photohändler oder durch die Veröffentlichung in Tages-
zeitungen erleichtert wird.

*Bauliche Änderungen, die sich im Laufe der Weiterentwicklung
der Karat 2,8 ergeben, behalten wir uns vor.*